

BIO AUSTRIA intern	
Vorwort des Obmannes	4
Jung und engagiert	9
Markt	
Stabiler Bio-Markt	6
Beratung	
Weidehaltung	7
Kuhpraktiker-Ausbildung	7
Bio-SEP	7
Wie soll es weitergehen?	8
Schwerpunkt Tierschutz	
„Tierschutz ist eine Baustelle in den Köpfen der Menschen“	10
Die Pflicht zur Fürsorge	12
Schritt für Schritt	13
Mit Horn im Laufstall	15
Genetisch hornlose Rinder	18
Das Ende der Ferkelkastration?	20
Ebermast – was kommt auf uns zu?	21
Eberfleisch im Test	22
Haben es Bio-Hühner gut?	24
Mit dem Muni flüstern	25
Bis zum Tod begleiten	26
Streicheln beeinflusst die Fleischqualität	27
Ohne Stress sterben	28
Nicht wegschauen!	29
Ein Schweinestall für jede Jahreszeit	30
Nachhaltigkeit	
Ist der Bio-Landbau nachhaltig?	34
Rechnen, prüfen und bewerten	36
Nachhaltigkeit in der Großküche	36
Klima, Wasser und Biodiversität	37
SPI: Was kann die Bewertungsmethode?	38
SALCA: Betriebsbilanzen	39
Nachhaltig das Klima verbessern	40
Agrarpolitik	
GAP-Reform: Kompromiss statt Paradigmenwechsel	42
Die Lösung heißt Bio!	44
„Es geht darum, die Vielfalt der Landwirtschaft zu erhalten“	45
Rubriken	
Splitter	5
Standpunkt	32
Kleinanzeigen	48

Beilage: Bauerntage 2012

Impressum

BIO AUSTRIA – Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie. Medieninhaber und Herausgeber: BIO AUSTRIA; Büro Linz: Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/65 48 84, Fax 0732/65 48 84-40, E-Mail: office@bio-austria.at; Internet: www.bio-austria.at; Anzeigenabteilung: Regina Schwalsberger, Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/654 884-255, Fax 0732/654 884-140, E-Mail: regina.schwalsberger@bio-austria.at; Redaktion 6/11: Ingrid Schuler-Knapp, Regina Daghofer; Christa Größ; für den Inhalt verantwortlich: die Redaktion, namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; Grafik: co2 Werbe- und Designagentur – Coproduction GmbH, Seidengasse 33-35, 1070 Wien; Druck: NP Druck, St. Pölten; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen; Erscheinungsweise: 6 x jährlich; Auflage: 16.800; Verlagspostamt: 3112 St. Pölten; Titelbild: Golser/BIO AUSTRIA; finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; ISSN: 1027-0213. Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form.



Ingrid Schuler-Knapp
BIO AUSTRIA

Es ist Zeit

Tierschutz geht uns alle an. Bio-bauern und Biobäuerinnen haben eine besondere Verantwortung für die Tiere, die sie halten und mit Hilfe derer sie hochwertige, gesunde Lebensmittel erzeugen. Die Würde der Tiere zu respektieren bis in den Tod, sollte ein selbstverständlicher Grundsatz sein. Auch im Bio-Landbau gibt es Bereiche, an denen wir arbeiten müssen, die wir nicht beiseite schieben dürfen. Einige davon diskutieren wir in dieser Ausgabe. So wie der biologische Landbau selbst nie fertig ist, sondern ein ständiger Entwicklungsprozess, so ist es wohl auch mit dem Tierschutz. Doch es gehören auch die Konsumenten dazu. Sie sind es, die mitentscheiden, wie viel tierische Produkte kosten dürfen. Wer zum konventionellen Schnitzfleisch um 2,90 Euro greift, braucht sich auch nicht zu wundern, dass die Haltung dieser Tiere nicht unbedingt ihrer Art entspricht. Es ist also an der Zeit, dass Fleisch auch vom Handel als das gesehen wird, was es ist: ein hochwertiges Lebensmittel, das es nicht verdient, mit Schleuderpreisen unter die Massen gebracht zu werden. Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der fast schon inflationär verwendet wird. Überall zu lesen, überall diskutiert. Wie nachhaltig ist der Bio-Landbau? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns ab Seite 34.

Die Vorschläge der EU-Kommission zur GAP-Reform hat Kollege Thomas Fertl unter die Lupe genommen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 42.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, im Namen des gesamten Redaktionsteams ruhige Stunden wünschen, Zeit und Muße, auf das Vergangene zu blicken und das Neue willkommen zu heißen.

Ingrid Schuler-Knapp